

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Füreinander - Miteinander

Kreuzkapelle Stübeken - Friedensleuchter - „Unser“ Westportal-Behinderten-Parkplatz - Friedenskirche



Friedensbote



Ausgabe Sommer 2015 Kurze Inhaltsvorschau:

„70 Jahre Frieden“	S. 02
Aus dem Presbyterium	S. 05
Stelle Freiw. Soziales Jahr	S. 20
Pinnwandseiten	S. 21
Neu! Diakoniesammlung Heftmitte	S. 21
Kirche und Musik	S. 28
Kongo-Partnerschaft	S. 32
Sponsorenanzeigen	S. 37

„70 Jahre Frieden in Letmathe“

**Heute begrüßt Sie Ihr
Pfarrer Burckhardt Höscher**

Dankbare Erinnerung

Zum 40. „Geburtstag“ unserer Friedenskirche 1997 hatten wir von unserem damaligen „Lauftreff Friedenskirche“ einen Staffellauf von Ost-Berlin nach Letmathe

„Für den Frieden - gegen das Vergessen“

organisiert. Für mich unvergesslich!
Als Startpunkt hatten wir bewusst die Ost-Berliner Gethsemanekirche am Prenzlauer Berg ausgewählt, weil sie 1989 zur Zeit der „friedlichen Revolution“ in der DDR ein besonderer Ort bürgerlicher und christlicher Zivilcourage gewesen war.

Das Stück „Berliner Mauer“, das uns die Ost-Berliner Gastgeber als Zeichen der dankbaren Erinnerung mit auf den Weg gaben, ist heute in unseren Friedensleuchter in der Friedenskirche eingearbeitet.

Inspiziert zu dem Staffellauf „gegen das Vergessen“ hatte uns die Rede des jetzt im Januar verstorbenen Altbundespräsidenten Richard von Weizsäcker zum „40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa“. Für mich die „größte“ Rede, die im vergangenen Jahrhundert in Deutschland gehalten worden ist!



**Kultur- und
Friedens-
fest** **70 Jahre
Frieden in
Letmathe**
am und im Haus Letmathe
Samstag, 30.5. / 11-22 Uhr
Sonntag, 31.5./12.30-22 Uhr

Gedanken aus dieser Rede waren dann auch 10 Jahre später zum 50. „Geburtstag“ der Friedenskirche ausschlaggebend dafür, dass wir unsere Fahrrad –

„Tour der Erinnerung und Versöhnung - Ein Brückenschlag in Europa“

vom schlesischen Jauer (dem polnischen Jawor) nach Letmathe starteten. Für mich genauso unvergesslich!

Auch jetzt 70 Jahre nach Kriegsende haben die Worte des Christen Richard von Weizsäcker nichts von ihrer inspirierenden und für unser Land zukunftsweisenden Kraft und Bedeutung eingebüßt:

„70 Jahre Frieden in Letmathe“

Richard von Weizsäcker:

„Wir haben wahrlich keinen Grund zu Überheblichkeit und Selbstgerechtigkeit. Aber wir dürfen uns der Entwicklung dieser (Friedens-) Jahre dankbar erinnern ...

Wir müssen den Jüngeren helfen zu verstehen, warum es lebenswichtig ist, die Erinnerung (das historische Gedächtnis) wachzuhalten. ... Wir lernen aus unserer eigenen Geschichte, wozu der Mensch fähig ist. Deshalb dürfen wir uns nicht einbilden, wir seien nun als Menschen anders und besser geworden.

Es gibt keine endgültig errungene moralische Vollkommenheit - für niemanden und kein Land!

Wir haben als Menschen gelernt, wir bleiben als Menschen gefährdet. Aber wir haben die Kraft, Gefährdungen immer von neuem zu überwinden.

Hitler hat stets damit gearbeitet, Vorurteile, Feindschaften und Hass zu schüren.

Die Bitte an die jungen Menschen lautet:

Lassen Sie sich nicht hineintreiben in Feindschaft und Hass gegen andere Menschen, gegen Russen oder Amerikaner, gegen Juden oder Türken, gegen Alternative oder Konservative, gegen Schwarz oder Weiß.

Lernen Sie, miteinander zu leben, nicht gegeneinander. ...

Ehren wir die Freiheit.
Arbeiten wir für den Frieden.
Halten wir uns an das Recht.“



Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr

P.S.: Die Rede Richard von Weizsäckers ist nachzulesen unter:

www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Richard-von-Weizsaecker/Reden/1985/05/19850508_Rede.html

Mehr über den Staffellauf von 1997 und die „Versöhnungstour“ von 2007 ist in unserem Buch „Erinnern und Versöhnen. Die Letmather Friedenskirche und die Vertriebenen“ zu erfahren. Einige Exemplare sind noch im Gemeindebüro, in der Kleinen Buchhandlung und auch im Heimatmuseum im „Haus Letmathe“ erhältlich.

Wie es mit der „Pfarrversorgung“ weitergehen könnte Das Presbyterium erhofft sich eine zumindest 2. „halbe“ Pfarrstelle und wünscht Pfarrer Hans-Peter Marker für seine Zukunft alles Gute

Es ist wirklich eine ziemlich komplizierte Geschichte!

Unsere Gemeinde hatte seit den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts zwei volle Pfarrstellen. Nach dem Weggang von Pfarrer Rüdiger Schuch im Jahr 2006 mussten wir aus finanziellen Gründen auf eine halbe Pfarrstelle verzichten. Begründet wurde das auch mit den strukturellen Zukunftsüberlegungen unserer westfälischen Landeskirche. Diese Überlegungen sehen eine deutliche Reduzierung der regulären Pfarrstellen in Westfalen vor.

Es konnte daraufhin nur noch eine „gemeinsame Pfarrstelle“ der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe und der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich eingerichtet werden mit je 50 % Dienstumfang in Letmathe und Oestrich-Dröschede. Auf diese Pfarrstelle wurde Pfarrer Hans-Peter Marker von den Presbyterien beider Gemeinden gewählt.

Damit der Verlust der halben Pfarrstelle aufgefangen werden konnte, wurde Pfarrer Jürgen Ruck als sogenannter „Pfarrer im Entsendungsdienst“ mit einem großen Teil seines Dienstumfanges in unsere Gemeinde „entsandt“, ohne eine reguläre Pfarrstelle zu besetzen.

Wir haben immer gesagt: „Pfarrer Jürgen Ruck ist ein ‚Geschenk‘ der Landeskirche!“ Wir mussten dabei immer gleichzeitig bedenken, dass es sich nur um ein vorübergehendes ‚Geschenk‘ handelt.

Die Besonderheit: Der durch die Landeskirche finanzierte und geregelte „Entsendungsdienst“ von Pfarrer Jürgen Ruck ist stets auf 3 Jahre befristet und muss dann verlängert werden. Inzwischen wurde der Dienst zweimal verlängert.

Jetzt wird Pfarrer Jürgen Ruck seinen Entsendungsdienst voraussichtlich nicht mehr lange in Letmathe fortsetzen.

Als nun feststand, dass Pfarrer Hans-Peter Marker nach Burgsteinfurt wechseln wird, hat sich das Presbyterium umgehend mit Superintendentin Martina Espelöer beraten und dann in einer Sondersitzung beschlossen, die Einrichtung einer 2. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe zu beantragen.

In dieser 2. Pfarrstelle soll der pfarramtliche Dienst wenigstens zu 50 % wahrgenommen werden. Schließlich wurde der Antrag so auf den Weg gebracht, dass diese dann nur noch „halbe“, aber immerhin feste und reguläre 2. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe „zur Wiederbesetzung durch Gemeindevwahl“ „freigegeben“ wird.

Wir hoffen sehr, dass dieser Antrag auf eine 2. „halbe“ Pfarrstelle positiv beschieden wird und damit eine - „den Umständen entsprechend“ - gute Lösung für die zukünftige „Pfarrversorgung“ unserer Gemeinde gefunden werden kann.

Das Presbyterium

Zum Abschied von Pfarrer Hans-Peter Marker

„Ich gehe mit vielen guten Erinnerungen!“ Pfarrer Hans-Peter Marker verabschiedet sich

Nun werde ich Mitte Juni unseren Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn verlassen und in die Evangelische Kirchengemeinde Burgsteinfurt wechseln - nach 21 Jahren pastoraler Arbeit, zunächst 13 Jahre in der Christus-Kirchengemeinde, dann 8 Jahre in den Kirchengemeinden Letmathe und Oestrich-Drörschede.

Die Entscheidung zu gehen, ist mir nicht leicht gefallen. Andererseits freue ich mich als gebürtiger Münsteraner aber auch auf die neue berufliche Herausforderung und das Leben im Münsterland. In Burgsteinfurt erwartet mich eine Gemeinde mit zwei Kirchen aus vorreformatorischer Zeit, ein gerade neu erstelltes Gemeindezentrum und zwei Evangelische Kindergärten. Zu meinen Aufgaben gehört zukünftig besonders die Arbeit mit Menschen in der Lebensmitte. Darauf freue ich mich.

Gern blicke ich zurück auf meine Zeit in Letmathe und Oestrich-Drörschede. Viele Gottesdienste für Jung und Alt habe ich hier gefeiert, Taufen, Trauungen und Beerdigungen durchgeführt, den Kirchlichen Unterricht gehalten. Viele gute Erinnerungen habe ich an unsere Gemeinden und ihre Menschen.

Besonders gern denke ich an die Kino-Gottesdienste in der Kreuzkapelle mit dem tollen Vorbereitungsteam um Wally Jung und Helmut Haupt. Die Begegnungen und Kontakte im Rahmen der „Ökumenischen Initiative“ waren mir wichtig. Die ruhigen und intensiven Taizé-Andachten mit Christiane Reidl und Hubert Schmalor habe ich immer genossen.



Pfarrer Hans-Peter Marker, 54 Jahre

Die Lebendigkeit der Kinder im KU 3, die Bibelarbeiten des Bibelfrühstücks, die Gottesdienste mit der so schönen Kirchenmusik, die Gemeinschaft im Abendkreis und „Stübbeker Klöntreff“, viele Gespräche und Kontakte – all das und noch viel mehr hat mich in unserer Gemeinde bereichert.

Meine Verabschiedung findet – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefs - am 17. Mai statt. Mitte Juni beginne ich meinen Dienst in Burgsteinfurt und am 23. August 2015 findet dann in der Großen Evangelischen Kirche meine Einführung statt.

Ich danke allen, die mich und meine Familie in meiner Zeit in Letmathe und im Stübbecken begleitet haben und wünsche Ihnen und unserer Kirchengemeinde für die Zukunft „Gottes Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1,7)

Ihr Pfarrer

Hans-Peter Marker

Verstärkung des Presbyteriums / der Ausschüsse

Aktiv Mitwirken bei der Leitung unserer Kirchengemeinde Interessierte Gemeindeglieder dürfen sich gerne bei Pfarrer Höscher melden

Gerade jetzt und weil sich der Kirchenkreis aus Kostengründen nicht imstande sieht, entfallene Pfarrstellen zu ersetzen, werden das Leitungsgremium „Presbyterium“ und dazu tatkräftig-ehrenamtlich besetzte „Fachausschüsse“ immer wichtiger.

Im Presbyterium vertreten Pfarrer und Ehrenamtliche die Gemeinde im rechtlichen Sinn. Diverse Fachausschüsse (z. B. für Finanzen, Gebäude, Kinder /Jugend, Diakonie, Öffentlichkeit) arbeiten ihm vorbereitend zu. Sie alle erledigen oder begleiten kleinere und größere Aufgaben eigenständig oder im Team. So unterschiedlich die anfallenden Tätigkeiten, Probleme und Themen sind, so vielfältig dürfen auch die Kenntnisse oder Begabungen dieser wichtigen Ehrenamtlichen sein.

Interessierte dürfen sich gerne bei Pfarrer Burckhardt Höscher oder im Gemeindebüro, Tel. 2033, melden. *Gaby Wypior*



Welcher Arbeitsbereich spricht Sie an? Sie dürfen gerne ankreuzen!

- Mitgestaltung von Gottesdiensten, Dienste als Lektor, Gottesdiensthelfer
- Eigene handwerkliche Fähigkeiten, Kontakte zu Handwerkern
- Kenntnisse buchhalterischer Themen, Erschließung von Geldquellen
- Kommunikation mit kirchlichen Ämtern und Dienststellen
- Eigene EDV- bzw. Internet-Kenntnisse, Interesse an Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen
- Helfer bei den vielen diakonischen Aufgaben unserer Kirchengemeinde
- Vielleicht wären gerade Ihre (Berufs-)kenntnisse eine große Hilfe! Z. B. aus Musik oder Religion, als Elektriker, Gärtner, Sozialarbeiter, aus dem Rechts- Bau- oder Steuerwesen, aus dem Personalbereich, aus der Senioren- oder Kinderbetreuung ...

Ob Sie selbst geeignet sein könnten? Kreuzen Sie für sich an!

- Ich liebe unsere Kirchengemeinde Letmathe und will aktiver werden.
- Ich möchte Pfarrer und Mitarbeiter durch meine Dienste entlasten.
- Ich bin evangelisch und würde auf „Kirche“ gerne mehr Einfluss nehmen.
- Ich liebe ehrenamtliche Arbeit oder hätte künftig sicher Freude daran.
- Ich kenne unsere Kirchengemeinde und ich habe Fähigkeiten, die vielleicht hilfreich für sie sein könnten.

Abendgottesdienste in der Friedenskirche

Vorbilder im Glauben

Matthias Claudius und Dietrich Bonhoeffer im Abendgottesdienst

Im Abendgottesdienst Ende Januar erinnerten wir uns an Matthias Claudius, der vor 275 Jahren geboren und vor 200 Jahren gestorben ist. In der Osternacht haben wir an Dietrich Bonhoeffer und seine Ermordung vor nun 70 Jahren gedacht.

Es gibt Verbindungen zwischen diesen beiden so glaubensstarken Männern.

Gleich zu Beginn seiner Nazi-Haft 1943 schreibt Dietrich Bonhoeffer aus dem Gefängnis: „Das Claudius'sche Lied“ bleibt „eine schöne Erinnerung, denen die scheußliche Atmosphäre hier nichts anhaben kann.“

Er erinnert sich dabei sicher an die Verse von „Der Mond ist aufgegangen“: „Gott, lass dein Heil uns schauen“ und das schöne Lied: „Täglich zu singen“: „Gott gebe mir nur jeden Tag, soviel ich darf zum Leben.“

Schon Jahre zuvor hatte ein Text von Matthias Claudius bei Dietrich Bonhoeffer ganz besondere Beachtung gefunden. 1934 hielt er auf der dänischen Nordseeinsel Fanö bei einer ökumenischen Jugendkonferenz des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen eine geistliche Ansprache zur Frage „Wie wird Friede“.

Zum Ausklang dieser großen, visionären und historisch gewordenen Rede sagt Dietrich Bonhoeffer: „Die Stunde eilt - die Welt starrt vor Waffen und furchtsam schaut das Misstrauen aus allen Augen ...“ Und dann folgt ein wohl frei aus dem Gedächtnis gesprochenes Claudius-Zitat mit Verszeilen von Claudius' „Kriegslied“, das 156 Jahre zuvor schon bei Matthias Claudius selbst ein Anti-Kriegslied ist:

**„Was hülf mir Kron und Land
und Gold und Ehre?**

Die könnten mich nicht freun!

**„s ist leider Krieg – und ich begehre
nicht schuld daran zu sein!“**

Bonhoeffer endet: „Wir wollen reden zu dieser Welt, kein halbes sondern ein ganzes Wort, ein mutiges Wort, ein christliches Wort. Wir wollen beten, dass uns dieses Wort gegeben werde - heute noch - wer weiß, ob wir uns im nächsten Jahr noch wiederfinden.“

In einem Abendgottesdienst wollen wir in diesem Jahr nochmals an Matthias Claudius und auch an Dietrich Bonhoeffer und seine „Claudius'schen Spuren“ erinnern.

Pfarrer Burckhardt Hölscher



Matthias Claudius



Dietrich Bonhoeffer

Besonderes aus unserer Friedenskirche

Rückblick - Das Frauenmahl in der Friedenskirche am 17.04.2015 Unterschiedlichste Facetten bei Tischreden zum Thema „Ich habe genug!“

„Es war das zweite Frauenmahl im Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn, aber das erste in Letmathe!“, freute sich Veranstalterin Pfarrerin Ruth Hansen, Frauenreferentin im Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn. Sie hatte das Frauenmahl mit einem breiten Frauen-Bündnis organisiert.

Superintendentin Martina Espelöer begrüßte die 130 Frauen in der festlich gestalteten Friedenskirche. Das Thema lautete: „Ich habe genug...“. Rednerinnen aus Politik, Gesellschaft, Kirche und Kunst waren eingeladen, die unterschiedliche Facetten des Themas gedanklich zu entfalten.

„Ich habe genug!“ kann z. B. bedeuten: Ich beschränke mich in weltweiter Verantwortung für die, die nicht genug zum Leben haben. Oder: Ich möchte selbstverständlich gesellschaftlich teilhaben und nicht länger Bittstellerin sein!

Das Frauenmahl in Letmathe reiht sich ein in die Vielzahl der Frauenmahle, die seit 2011 in der ganzen Bundesrepublik stattfinden. Sie erinnern an die Tischreden des Reformators Martin Luther, der die Tradition des gemeinsamen Essens und des Gedankenaustauschs anregte. Bei Frauenmahlen kommen Frauen aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort und der Austausch zu Zukunftsthemen aus Frauenperspektive steht im Mittelpunkt.

Informationen über das bundesweite Projekt „Frauenmahl“ finden Sie unter: www.frauenmahl.de oder www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat. Dort können Sie auch in Kürze die Beiträge der Rednerinnen nachlesen.

*Text und zwei Fotos
Nicole Richter, Frauenreferat der EKvW; Foto Mitte G. Wypior*



Pfarrerin Hansen (Reihe 1, 2.v.li.) mit Team und Rednerinnen



Die rollstuhlgerechte Friedenskirche mit 18 Tischgruppen



Das Motto: „Ich habe genug“ ist unterschiedlich auslegbar.

KU3-Konfirmandenkinder + Konfirmanden-Camp

Segnungsgottesdienst für unsere KU3-Konfirmandenkinder Friedenskirche, 10.5.2015 - „Gott war bei mir von Anfang an ...“



Beim Besuch zu Natur und Tieren im Dortmunder Zoo

Nach Beendigung des KU3-Unterrichts wurden in einem schönen Familiengottesdienst folgende KU3-Kinder gesegnet:

Emily Aragon, Lioba Bausen, Vanessa Braun, Michelle Bungardt, Laureen Bunse, Pia Clement, Jule Fiedler, Charlotte Gocz, Jenny Graetz, Alexander Hassel, Marie Hermes, Joshua Hessmert, Leonie Kaczmarek, Miguel Metzger, Niklas Rath, Lilli Reiche, Charline Apoussidis, Aylin Schaa-schmidt, Laureen Schäfer, Sem Schauerte, Anna Schneider, Celina Schönfeld, Jan Schröder, Dean Waschke, Erin Wessel und Benjamin Zeppenfeld.

Rückblick Februar 2015 - Regionales Konfirmanden-Camp

Es hatten sich viele Konfirmanden, Helfer und Pastoren aus verschiedenen Gemeinden des Umkreises in Berchum zusammengefunden. Das Ziel war es an diesem Wochenende, ein Theaterstück für Sonntag den 22.02.2015 in der Friedenskirche Letmathe einzuüben und anschließend aufzuführen. Bei diesem Theaterstück ging es darum, einige Szenen aus dem Leben Jesu nachzuspielen. Die Jugendlichen hatten zwei Tage Zeit dies in einer Gruppe vorzubereiten und selbst kreativ zu werden. Gottesdienst.



Abschlussbild Konfi-Camp in der Friedenskirche

An den Abenden wurde gesungen und erzählt. Es gab sogar einen Pokerabend und einen „Stationslauf“, in dem Teamarbeit gefragt war.

Am Sonntag haben wir auch die Kirche im Dorf besucht. Dort hatten wir einen tollen Gottesdienst.

Abschließend präsentierten wir 88 Konfirmanden und Konfirmandinnen die Theaterstücke erfolgreich in der Friedenskirche in Letmathe.

Wir hatten sehr viel Spaß !

*Viele Grüße Mona und Lara :-)
(Mona Röbbcke, Lara Weber)*

Unsere Konfirmanden 2015

**Nach Konfi-Camp und Abschlussgespräch war es geschafft!
In zwei großen Gottesdiensten gingen 41 Jugendliche zur Konfirmation**

10 Mädchen und 5 Jungen konfirmierte Pfarrer Jürgen Ruck am 26.04.2015

**„Die Menschen planen ihren Weg
mit eigenem Verstand, Gott aber
ist's, der ihre Schritte lenkt.“**

Sprüche 16, Vers 9

Auf der Treppe im Bibelgarten:

Pfarrer Jürgen Ruck mit seinen Konfirmanden Victoria Dubs, Janine Gebhard, Chiara Goebert, Gianluca Kassebaum, Lucas Koch, Jan-Reneé Krämer, Ann-Christin Krämer, Michael Krebs, Lisa-Marie Müller, Nils Schneider, Pia Michelle Solga, Pia Kristin Stephan, Lena Straface, Cindy von Schon und Karina Werner.



26 Jugendliche wurden am 03.05.2015 von Pfarrer Burckhardt konfirmiert

Auf dem rollstuhlgerechten Aufgang zum
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus:

Pfarrer Burckhardt Hölischer mit den Konfirmanden Anna Bergmann, Sofia Bitter, Lynn-Pia Wißing, Sophie Neuloh, Mia Erkelenz, Tabea Erkelenz, Larissa Gründer, Mona Röbbecke, Lara Weber, Rieke Lucie Beisheim, Lea Selina Hartung, Michelle Früh, Sarah Lindenberg, Melina Lindenberg, Max Többicke, Nils Neuhoff, Nick Flunkert, Fabian Ludwig, Christian Lawory, Marvin Becker, Timo Spanel, Jan Märtins, Tobias Wagemann, Maurice Hahn, Patrick Wege und Dustin Eck.

„Du bist Gottes Ebenbild“



Dieses Foto stellte uns Herr Becker vom IKZ zur Verfügung

Unsere Konfirmandenarbeit - KU3 bis KU8



**KIRCHE MIT
KINDERN**

**Die Konfirmandenarbeit beginnt spielerisch im „KU3“
So beginnt der Konfirmandenunterricht bei uns**

Spielerisch erarbeiten wir mit den Konfirmandenkinder aus der dritten Klasse Themen aus der Bibel (Bilder unten).



Im Gemeindehaus: mit Pfarrer Burckhardt Hölscher



In der Werkstatt Bibel in Dortmund: Interessierte KU3-Kinder

Später im Konfirmandenunterricht der achten Klasse (KU8) fällt es den Jugendlichen dann leichter, kritisch den Glauben zu betrachten und Neues dazu zu lernen.



In der Friedenskirche: Jugendliche aus dem KU8-Unterricht präsentieren ihr Ergebnis aus dem Regionalen Konfi-Camp

Der Kindergottesdienst ist für alle da

Verbunden bleiben wir alle im Kindergottesdienst. Jeden Sonntag von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr sind wir nicht nur für große und kleine Kinder da. Wir freuen uns über jeden Besuch, auch von Eltern, die ihre Kinder begleiten. *Angelika Hundshagen*



Die Kindergottesdienst-Arche

Evangelischer Kirchentag

03.-07.06.2015 - Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart Sein Motto: „damit wir klug werden“, Psalm 90,12

Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage für je 5 Tage statt: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag. Dabei kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmen die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich bei Programmgestaltung und Organisation.

Fast die Hälfte der Kirchentagsbesucher gestaltet den Kirchentag freiwillig aktiv mit und Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung geht.

Eine Verbindung von Glaube und Verantwortung ist prägend. Immer wieder haben die Kirchentage Einfluss auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen und Friedens- und Ökologiediskussionen gingen von ihnen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Die Kirchentage sollen für alle Menschen ein Erlebnis und Ereignis sein und deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. So werden auf dem Kirchentag in Stuttgart mehr als 2.500 Menschen mit Behinderung dabei sein.



Plakat-Datei und Infos von www.Kirchentag.de

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere Atmosphäre. Erleben Sie eine Feier des Glaubens, ein Fest zum Mitmachen, gute Musik, spirituelle Höhepunkte und ein Forum für aufregende Debatten und Diskussionen. Begegnen Sie Freunden aus Europa und aller Welt. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag!

Auch aus Iserlohn und Letmathe werden wieder Jugendliche und Erwachsene in Stuttgart sein.

Einige unserer Pfadfinder fahren mit unserem „Kirchenmobil“ zum Kirchentag und unser ehemaliger Pfarrer Hans-Peter Marker wird mit dem Kino-Team dort einen „Kino-Gottesdienst“ durchführen.

Kirchentag-Infos von Kirchentag.de - Gaby Wypior

Familienzentrum ARCHE NOAH



Wie schnell die Zeit vergeht ... 25-jähriges Dienstjubiläum von Heike Simon

Der erste Arbeitstag von Heike Simon in unserem Kindergarten war der 19. März 1990. Zu dieser Zeit war unser Kindergartengebäude noch ein Flachbau, in dem 75 Kinder betreut wurden.

Heike Simon begann damals als Ergänzungskraft in der Eichhörnchengruppe. Seit vielen Jahren ist sie nun Gruppenleiterin in der Bärengruppe und stellvertretende Kindergartenleiterin.

Weitere Aufgaben nimmt Frau Simon als Kinderschutzbeauftragte, als Sicherheitsbeauftragte und als Mitarbeitervertreterin wahr.

Presbyterium und Kindergartenteam gratulieren ganz herzlich!



Heike Simon

Börek - nicht allen bekannt, aber lecker!

Im Rahmen unserer interkulturellen Aktionen besuchten uns vor kurzem drei türkische Mütter im Kindergarten, um mit den Kindern Börek (türkische, mit Schafskäse gefüllte Hefeteig-Taschen) zu backen. Anschließend ließen sich die „Eichhörnchen- und Bärenkinder“ die leckere Speise schmecken.

In einem neuen Kurs befinden sich zur Zeit zehn Kinder auf einer „Sinnesreise um die

Welt“, um verschiedene Kulturen auf unterschiedliche Art und Weise kennenzulernen. Dazu besuchte uns unter anderem Frau Rose Mutombo, die im Kongo geboren ist, um uns ihre Heimat mit Fotos, afrikanischer Kleidung und Erzählungen näher zu bringen.



Familienzentrum ARCHE NOAH



Spielplatzvergrößerung Freude über eine neue Stehwappe

Im Rahmen der Neugestaltung des Westportals unserer Friedenskirche haben wir ca. 70 qm für unseren Spielplatz hinzubekommen.

Dank großzügiger Spenden konnten wir für diese Fläche eine neue Stehwappe anschaffen, die sich bei den Kindern großer Beliebtheit erfreut.

Auch der neue barrierefreie Zugang kann von unseren Kindern bestens zum Roller- bzw. Dreiradfahren genutzt werden.



Viel Freude an und auf der Stehwappe

Einladung: Familiengottesdienst - Sonntag, 21.06.2014, 10.15 Uhr

An diesem Tag werden unsere diesjährigen Schulanfänger verabschiedet und anschließend die neuen Kinder begrüßt, die ab August 2015 zu uns kommen. Bei einem kleinen Anspiel der Entlasskinder geht es um das Thema „Wir steigen um!“

Wir laden die ganze Gemeinde herzlich dazu ein. *Texte+Fotos ARCHE NOAH von Werner Kötteritz*

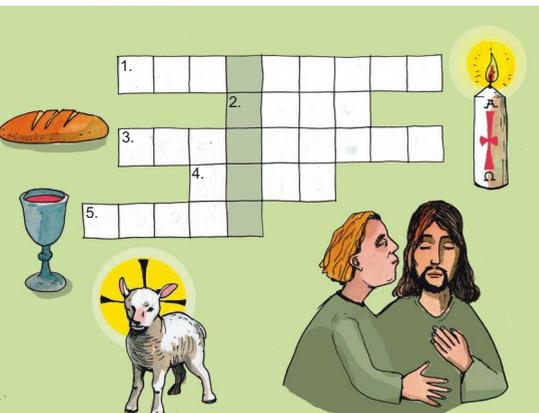
Hinweis für Kinder und Jugendliche!
Ihr sucht Freunde in unserer Gemeinde?
Auf Seite 17 findet Ihr Informationen zu
Kinder- und Jugendgruppen mit Treffzeiten.
(Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten
auch auf der Pinnwand, Seite 23)

Wer sich für eine Stelle als Jugendlicher im
Freiwilligen Sozialen Jahr interessiert, findet
dazu eine Erläuterung auf Seite 20.

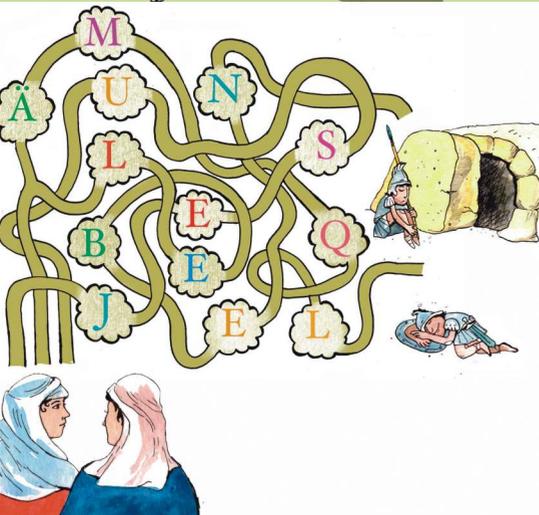
Bunte Kinderseite



**Könnt ihr euch noch an die Ostergeschichte erinnern?
Wer gut aufgepasst hat, kann die beiden Rätsel bestimmt lösen.**



Rätsel Teil 1 - Lest euch die Geschichte durch. Dort, wo eine Zahl steht, fehlt ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen mit der richtigen Nummer ein. Die dunklen Kästchen ergeben von oben nach unten den ersten Teil des Lösungswortes. Jesus feierte mit den Jüngern das..... (1). Dazu ritt auf einem..... (2) in die Stadt(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein(4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Dann gingen sie in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch..... (5), der ihn verraten hatte. Das 1. Lösungswort heißt?



Rätsel Teil 2 - Im 2. Teil geht es nun um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort? Das 2. Lösungswort heißt? (Die Lösung steht rechts unten, aber nicht schummeln, zuerst selbst versuchen!)

Text/Illustrationen: Christian Badel

Wann/warum gibt es Ostern?

Der Termin für das Osterfest ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch. Mit ihm endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Das Wort „Ostern“ geht wahrscheinlich zurück auf die germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin „Ostera“, welche damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.



KIRCHE MIT KINDERN

Singen +
Trommeln
im Chor

Kinderchor und Trommeln

Hättest du Lust, mit den Rainbow-Kids zu singen und zu trommeln? Der Kinderchorleiter Christian Otterstein, Wally Jung mit ihren vielen Trommeln und die anderen Kinder freuen sich auf dich. Sogar die Mamas dürfen manchmal mitsingen. Ab dem letzten Kindergartenjahr kannst du zu den Proben kommen. **Treffpunkt ist im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr.**

MINA & Freunde



Hier findet man Freunde - Gruppenstunden für Klein bis Groß

Sonntag:	Kindergottesdienst	11.30-12.30 Uhr, in der Friedenskirche
Montag:	Babygruppe	10.00-11.30 Uhr, 4-8 Mon., Linda Stamm, Kegelbahn
Dienstag:	Flötenkreis	16.00-16.45 Uhr, Gerd Neumann, Gemeindehaus
Mittwoch:	„Mini Club“	10.00-11.30 Uhr, ca. 15-20 Mon., ARCHE NOAH
Mittwoch:	Eltern-Kind-Café	15.30-17.00 Uhr, ab 2 Jahre, Linda Stamm, Kegelbahn
Mittwoch:	Pfadfinder	17.30-19.00 Uhr, Meute Turmfalke, Weiße Rose Mädchen/Jungen von 7-10 Jahren
Mittwoch:	Pfadfinder	16.00-17.30 Uhr, Sippe Waschbär, Weiße Rose Jungen von 12-15 Jahren
Donnerst.:	Rainbow-Kids, Chor/Trommeln	17.00-18.00 Uhr, Kinderchor: Christian Otterstein, Trommeln: Wally Jung, Gemeindeh.
Donnerst.:	Pfadfinder	18.00-19.30 Uhr, Rotte Luchs, Gemeindehaus Mädchen/Jungen von 12-14 Jahren
Donnerst.:	Pfadfinder	18.00-19.30 Uhr, Sippe Feldmaus, Gemeindehaus Mädchen von 12-15 Jahren
Freitag:	Spielgruppe	09.30-11.00 Uhr, 1-2 Jahre, Linda Stamm, Kegelbahn
Auf Anfrage	Pfadfinder	Sippe Fuchs, Gemeindehaus oder Weiße Rose Mädchen/Jungen von 15-18 Jahren
		Kontakt-Nummern etc. siehe auch Pinnwand-Seiten

Auflösung Rätsel linke Seite: 1 = Neues, 2 = Leben, also Neues-Leben

Jugendarbeit - Die christlichen Pfadfinder

**Bei den Pfadfindern kann man verschiedene „Stände“ erreichen
Maike Woldt und Fabian Scholz möchten gerne Späher werden**

Dazu gibt es Aufgaben und auch die Frage „Warum bin ich Pfadfinder“ wird gestellt. Maike Woldt beantwortet sie so:

Maike Woldt: „Warum bin ich Pfadfinder? Das werde ich ziemlich oft gefragt. Wenn ich dann, ein wenig genervt aufgrund der Häufigkeit, antworte „Weil es mir Spaß macht“ oder „Es ist mein Hobby“, dann werde ich erst recht ausgefragt. Wenn dann Fragen folgen wie „Was macht ihr da so?“, „Und? Den Pfad schon gefunden?“, „Verkauft ihr auch Kekse?“, „Seid ihr oft im Wald?“ und ich dann antworte „Nein, so oft sind wir nicht im Wald“, „Nein, wir wandern nicht nur“ und „Nein, wir verkaufen keine Kekse, das ist nur in Amerika so“, sind die Reaktionen meist verschieden. Einige reagieren erleichtert, andere geschockt.



Sippe Fuchs mit Maskottchen und Sippenwimpel, von links Miriam Loges, Maike Woldt, Fabian Scholz

Eigentlich ist die Frage ganz leicht zu beantworten. Die Pfadfinder sind so etwas wie meine zweite Familie. Wenn ich mit den Pfadfindern auf Lagern oder Fahrten bin, dann fühle ich mich sofort geborgen.

Auf Lagern oder auf Fahrten ist es egal, ob ich gut oder schlecht gelaunt bin. Da ist es egal, wie ich aussehe. Haare, die nach ein paar Tagen auch mal fettig sind, interessieren keinen und die Laune hebt sich bei uns meist von selbst. Es wird bei den Pfadfindern zudem jeder aufgenommen, egal, wer oder was die Person ist, nicht nur im Stamm, nein, auch in den übergeordneten Ebenen bis zum Bund.

Das ist aber nicht der einzige Grund. Das unterwegs sein und das Abenteuer erleben sind wichtige Gründe, weshalb ich dabei bin. Egal, welche Aktion geplant ist, es macht eigentlich immer Spaß und deswegen bin ich auch so oft es geht dabei. Klar, man kann nicht immer an jeder Aktion teilnehmen, aber dennoch sollte man so viele wie möglich mitnehmen. Einfach, weil es Spaß macht. Man findet keine Freunde, man findet eine zweite Familie. Und das ist das Schönste an den Pfadfindern.

Ok, jetzt können einige wieder mit der Frage kommen „Wie macht ihr das denn auf Fahrt mit den Handys und so? Wie haltet ihr Kontakt zur Außenwelt?“

Darauf gibt es nur eine Antwort: gar nicht. Man hat zwar mindestens ein Handy dabei für den Notfall, aber sonst braucht man es eigentlich gar nicht. Man unterhält sich, singt in der Singerunde und erlebt einfach die Natur. Deswegen bin ich Pfadfinder.“

Maike Woldt, Stamm Ratpert

Die christlichen Pfadfinder

„Warum bin ICH Pfadfinder?“

In seiner „Pfadfinderkarriere“ hat sich Fabian Scholz das schon häufig gefragt

Fabian Scholz: „Dabei bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass das Gesamtbild aus Glauben, Natur, Gemeinschaft und Reisen für mich unersetzlich und zu einem Teil von mir wurde. Ich war vorher viele Jahre lang in der katholischen Kirche Messdiener und hatte eine enge Verbindung zu Gott, aber dann habe ich Gott von einer ganz anderen Seite kennen gelernt.

Bei den Pfadfindern wird Gott zwar nicht anders dargestellt, aber trotzdem spürt man eine viel stärkere Nähe zu ihm, wenn etwa ein annähernd Gleichaltriger von Gott „berichtet“. Die Natur hat mich schon immer fasziniert. Hier habe ich nicht nur gelernt, die Natur zu schützen, sondern sie auch in einem gewissen Maße zu nutzen. Zum Beispiel habe ich gelernt, welche Pflanzen als „Medizin“ oder als „Nahrung“ genutzt werden können.

Bei uns Pfadfindern ist Reisen auch nicht immer gleich Reisen, denn das Reisen mit und als Pfadfinder heißt Eintauchen in eine andere Kultur und nicht nur ein distanziertes Ansehen anderer Kulturen, wie es häufig bei Familienreisen oder Reisen mit einem Reiseveranstalter passiert.

Unsere Pfadfindergemeinschaft ist komplett anders als zum Beispiel eine Fußballmannschaft, weil wir nicht nur ein Team, sondern eher eine große Familie sind. Das Familiengefühl entsteht, weil wir nicht nur 90 Minuten füreinander da sind, sondern 24 Stunden täglich. Es ist egal, welche Probleme man hat und, ob es irgendwann am Tag oder mitten in der Nacht ist.



Zünftig „in Kluff“: von links Fabian Scholz, Niklas Haarmann, Jannik Haarmann, Alexander Saß, Jeremy Ramseger

Bei den Pfadfindern findet man immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand, egal, ob man sich kennt oder nicht, denn Pfadfinder sind, woher sie auch kommen, eine starke Gemeinschaft.

Ein besonders bewegender Moment war, als ich auf einer Klippe am Rande einer kleinen Insel mitten in einem schwedischen See stand. Ich habe gemerkt, wie sehr die Pfadfinderschaft zu meiner Familie geworden ist und wie sehr ich das einfache Leben, das aus Zelten, Kochen über einem Feuer und Kanu fahren bestand, „brauche“ und liebe. Zudem liebe ich es, einfach mal getrennt zu sein von moderner Technik und den Problemen der Welt und nur für mich und meine Pfadfinderfamilie zu leben. Darum bin ich Pfadfinder.“ *Fabian Scholz*

Fühlst du dich angesprochen? Willst du mehr über die Mädchen- und Jungengruppen wissen? Unsere Mail-Adresse ist: ratpert-cpd@gmx.de Die Gruppenstunden stehen auf Seite 17.

Jugendarbeit



Karolin Herrmann und Dominik Roschewski

Angebot ab Sommer 2015 für ein Freiwilliges Soziales Jahr

Mittlerweile sind unsere beiden jetzigen Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (Karolin Herrmann, Dominik Roschewski) für uns fast unverzichtbar geworden.

Es geht um Mitarbeit im Kinder- und Jugendbereich sowie um Hilfen rund um Büro, Kirche, Technik und Gemeindehaus. Wer Interesse hat, ab Sommer 2015 in unsere Kirchengemeinde zu kommen, kann sich sehr gerne bei uns melden.

Tel. Gemeindebüro: Tel. 2033.

05.-06.09.2015 - „Holy Days“ in der Friedenskirche Ev. Jugendreferat Iserlohn: 24 Stunden Echtzeit - gemeinsam in einer Kirche

Ein ganz besonderer Ort für eine Jugendaktion – allerdings nicht, um nur in der Kirche zu sitzen und Orgelmusik zu hören. Dazu bleibt keine Zeit, denn in den 24 Stunden gibt es kreative Workshops, wilde Spiele, Zeit zur Ruhe und zum Chillen, drei oder vier Mahlzeiten, viel Musik und noch mehr Überraschungen. Die Erwachsenen und Kinder der Gemeinde dürfen erst am nächsten Morgen wieder in ihre Kirche, wo in einem möglicherweise komplett veränderten Raum ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wird.

Jung und Alt erleben so in diesen 24 Stunden eine lebendige Kirche: aufregend, tiefgehend, kreativ und bewegend.

In manchen Gemeinden haben die Holy Days etwas angestoßen, das die Jugendlichen auch längerfristig bewegt.

Die Holy Days finden etwa einmal pro Quartal statt und sind offen für alle Jugendlichen ab 12 Jahren, egal ob sie an dem Ort wohnen oder quer durch den Kirchenkreis anreisen. Der Preis liegt jeweils bei 10,- € pro Person.

Infos von: www.juenger-iserlohn.de

05.08. - 22.08.2016 - Achtung Jugendliche! Save the date! Die Jugendfreizeit im nächsten Jahr führt euch nach Südnorwegen

In der zweiten Sommerferienhälfte 2016 starten wir wieder zu einer Jugendfreizeit! Dieses Mal geht es ins malerische Südnorwegen in das super gelegene und richtig komfortable Freizeitzentrum Gautestad- mit hauseigenem See! Infos jetzt schon bei Pastor Burckhardt Hölscher (Tel. 02374-2256; Mail: ev.kg.letmathe@hoelscher-letmathe.de).

Infos für die Pinnwand

Einladung zu Gottesdiensten ... und wichtigen feststehenden Zeiten

Unser Gottesdienstkalendar

Friedenskirche

Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Sonntags, 10.15 Uhr
Abendmahlsgottesdienst	2. Sonntag/Monat, 10.15 Uhr
Kindergottesdienst	Sonntags, 11.30 Uhr
Familiengottesdienst	Letzter Sonntag/Monat, 11.30 Uhr (Der 10.15 Uhr-Gottesdienst entfällt.)
Abendgottesdienst	Letzter Sonntag/Monat, 18.00 Uhr
Zusatzinfo: In den Sommerferien entfallen Kinder- und Familiengottesdienste.	

Kreuzkapelle

Frühgottesdienst	1. Sonntag/Monat, 09.00 Uhr
Taizé-Andacht (Einsingen 18.00 Uhr)	3. Sonntag/Monat, 18.30 Uhr

Sonntäglicher Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche:

Lindenstr. gegenüber Hospiz M. Teresa	Sonntags, Abfahrt 9.45 Uhr
Akazienstraße/Ecke Hagener Straße	Sonntags, Abfahrt 9.47 Uhr
Bülzgraben/Ecke Breslauer Straße	Sonntags, Abfahrt 9.52 Uhr
Erbsenbach Bushaltestelle	Sonntags, Abfahrt 9.55 Uhr

Bibelfrühstück, Gemeindehaus Donnerstags, 14-tägig, 09.00 Uhr

Frauenkreis (Ute Foos), Gemeindehaus Donnerstags, 14-tägig, 14.30 Uhr

Trauercafé „Horizont“, Gemeindehaus 4. Sonntag/Monat, 15.00 Uhr

**Zeiten für Chorproben sowie Gruppenstunden und Kontakte
siehe Pinnwandseite „Gemeindeguppen laden ein“!**

Arche Noah - Erziehungsberatung 3. Donnerstag/Monat, 14.30 Uhr
Arche Noah - Frühförderstelle 1. Mittwoch/Monat, 14.30 Uhr

Kleiner Laden „Dies & Das“ Samstags, 11.00 bis 13.00 Uhr
Zusätzlich von September bis April Mittwochs, 11.00 bis 14.00 Uhr

Mittagstisch „Ma(h)lzeit“ Mittwochs, 12.00 bis 13.30 Uhr
von September bis April (Sommerpause von Mai bis August)

Infos für die Pinnwand

Wir sind für Sie da!

Kontaktdaten - Bürozeiten - Internet und mehr

Pfarrer

Burckhardt Hölscher
Iserlohn-Letmathe
Von-der-Kuhlen-Str. 24
Tel. 02374/2256

Friedenskirche

Friedensstraße 13

Kreuzkapelle

Rosenstraße 38

Friedensbote

Redaktion Gaby Wypior
Mail: friedensbote.letmathe@gmail.com

Organisten

Annika Eisenberg
Christian Otterstein
Tel. 02374/914424

Internet-Homepage

www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de



Infos an Wally Jung
Mail: wally.ju@t-online.de
oder an Gaby Wypior
Mail: friedensbote.letmathe@gmail.com

Pfarrer

Jürgen Ruck
Schwerte, Gustav-
Heinemann-Str. 22
Tel. 02304/330304

Gemeindebüro

Gabriele (Gabi) Ilgert
Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeindehaus
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13
Tel. 02374/2033
Fax 02374/506993 - Mail:
IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de

Sprechzeiten:
Die-Mi-Do-Fr, 10-12 Uhr
Do, 13-17 Uhr

Ansprechpartnerin Ehrenamt

Angelika Hundshagen
Tel. 02374/14796

Gemeindefahrzeug

Wartung + Vermietung
Götz Wege 02374/158383
goetz-wege@t-online.de

Gemeindekoordination und Küsterdienst:

Gabriele (Gaby) Wypior
Tel. 02374/169250

Spendenkonto

Evangelische
Kirchengemeinde
Letmathe
Sparkasse Iserlohn
Konto: 180 760 18
BLZ: 445 500 45
IBAN:
DE63 44550045 0018076018
Besten Dank für Ihre Spende!

Ev. Familienzentrum ARCHE NOAH

Leitung Werner Kötteritz
Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13a
Mail: archenoah-letmathe@gmx.net
Tel. 02374/2798

Altenheimseelsorge Gehörlosenseelsorge

Pfarrerin
Christine Brokmeier
Iserlohn-Letmathe
Droste-Hülshoff-Weg 15a
Tel. 02374/169741

Besuchsdienst

Diakonie-Mitarbeiterin
Annette Geisler
Kontakt Gemeindebüro
Tel. 02374/2033



Infos für die Pinnwand

Gemeindegruppen laden ein
und freuen sich über neue Gesichter

Chor der Friedenskirche
Christian Otterstein
02374/914424
Proben Mo. 20.00 Uhr

Gospelchor der Friedensk.
Hubert Schmalor
02374/13683
Proben Mi. 20.00 Uhr

Kinderchor „Rainbow Kids“
Christian Otterstein
02374/914424
Proben Do. 17.00 Uhr

Posaunenchor Daniel
Fellmann 0234/5884455
Proben Die. 19.30 Uhr
Jungbläserarbeit
Ute Jellinghaus /166809

Flötenkreise
Gerd Neumann 02371/
370550, Die. 16.45 Uhr +
Kinderflöten=Die. 16.00 h

Trommelgruppe
„Hakuna Matata“
Wally Jung /12928
Proben Mi./Do. 19.00 Uhr

Vater-Kind-Gruppe
Pfr. Ruck 02304/330304

Frauenkreis+Bibelfrühstück
Ute Foos, 02374/2502
Siehe Seite „Feste Zeiten“

Team Stübbeker Klöntreff
Helmut Haupt/2581
4. Mi./Monat, 15.00 Uhr

Kindergottesdienst
Pfr. Burckhardt Hölscher
Angelika Hundshagen
02374/2256 /14796

Jugendausschuss
Julien Dörner/
Ursula Dorsch
Tel. Gemeindebüro 2033

Sonnenstrom-Gruppen
Friedenskirche und
Kreuzkapelle
Pfr. Hölscher 02374/2256

Kleiner Laden Dies & Das
Annegret Lindenberg
02374/4645
Siehe Seite „Feste Zeiten“

Mittagstisch Ma(hl)zeit
Ralf Gries + Team
02371/689128
Siehe Seite „Feste Zeiten“

Letmather Männertreff
Hans Barthelmes +
Organisationsteam
02374/15899

Partnerschaft Kongo
Pfr. Hölscher 02374/2256

Frauentreff
Daniela Hölscher /2256
Ellen Kramer /10584
1. Do./Monat, 20.00 Uhr

GemeindeSchwester +
Team Besuchsdienst
Annette Geisler
Gemeindebüro /2033

Frauenarbeit
Wally Jung 02374/12928

Taizé-Andachten
Christiane Reidl
02374-4131
Siehe Seite „Feste Zeiten“

Team Off. Kreuzkapelle
Helmut Haupt /2581

Offenes Singen +
Musikgruppe „Verspielt!“
Wally Jung 02374/12928

Spiele-Nachmittag
Celina Lowin /169096

Christliche Pfadfinder
Alexandra Simon
ratpert-cpd@gmx.de

Umweltausschuss
Dr. Helwig Reidl /4131

CVJM-Fotokarten
Familie Sachse /169339

Eltern-Kind-Café etc.
Infos siehe Kinderseiten
Linda Stamm /501451

ARCHE NOAH Mini-Club
Dalia Klein /2798

Bastelgruppe
P. Thiel /15910

Bibelpflanzen-Pflegeteam
Brigitte Wiedkamp/15134
Astrid Dicke /2510

Nähtreff
Eilers 02334/40786

Vorwahl = 02374 für Letmathe, wo diese aus Platzgründen fehlt!



Infos für die Pinnwand

Liste wichtiger Termine vom 24.05.2015 bis 28.11.2015

Die.24.05.15	19.00 Uhr	Kreuzkapelle und Käthe-Kollwitz-Raum, „Nacht der offenen Kirchen“ mit Kino-Gottesdienst
Fr. 29.05.15	19.00 Uhr	Kreuzkapelle, Trommelkonzert „Hakuna matata“
Sa. 30.05.15	11.00 Uhr	Park von Haus Letmathe, „70 Jahre Frieden in Letmathe“ Ökumenischer Eröffnungs-Gottesdienst zum Kultur-und Friedensfest
So. 31.05.15	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Jubiläum „70 Jahre Kirchenchor“
Mi. 03.06.15	- 07.06.15	Evangelischer Kirchentag in Stuttgart
Do. 18.06.15	19.30 Uhr	Friedenskirche, Konzert mit der Bigband der Musikschule
Fr. 19.06.15	19.00 Uhr	Friedenskirche, Partnerschaftskonzert der Musikschule Iserlohn mit ungarischem Ensemble
So. 21.06.15	10.15 Uhr	Friedenskirche, Familien-Gottesdienst mit Verabschiedung der Kindergartenkinder
So. 19.07.15	11.00 Uhr	Festzelt der Kiliankirmes, Gottesdienst
So. 23.08.15		Einweihung „Rollstuhlgerichtetes Grundstück Westportal“
Do.27.08.15	19.00 Uhr	Friedenskirche, Konzert „Orgel rockt“ mit Patrick Gläser
So. 30.08.15	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst zum Frauensonntag
05.-06.09.15		Friedenskirche/Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, „Holy Days“, Jugendaktion d. Ev. Jugendreferates Iserlohn
So. 13.09.15		Bibelgarten Friedenskirche, „Tag der offenen Gärten“
So. 13.09.15		Wahlen im Gemeindehaus und im Käthe-Kollwitz-Raum
So. 27.09.15	11.30 Uhr	Friedenskirche, Familiengottesdienst zum Erntedankfest unter Mitwirkung des Familienzentrums Arche Noah
So. 04.10.15	09.00 Uhr	Kreuzkapelle, Gottesdienst zum Erntedankfest
So. 04.10.15	10.15 Uhr	Friedenskirche, Gottesdienst zum Erntedankfest
Sa. 24.10.15	18.00 Uhr	Kreuzkapelle, Jubiläumskonzert des „Wohnzimmerchores“
Sa. 31.10.15		Reformationstag: Bus-Gemeindefahrt nach Dortmund zum Musical „Luther-Oratorium“
So. 01.11.15	10.15 Uhr	Friedenskirche, Gottesdienst mit Reformationsgedanken
Mo.02.11.15	- 07.11.15	Bethelsammlung, Abholung 10.11.15, 8.00 Uhr
Fr. 06.11.15		Friedenskirche, Laternenfest ARCHE NOAH
Sa. 07.11.15	18.00 Uhr	Friedenskirche, Workshop-Konzert „Jüdische Lieder“ mit Esther Lorenz und ihrem Gitarristen Thomas Schmidt
So. 15.11.15	18.00 Uhr	Friedenskirche, Gospel-Jahreskonzert am Volkstrauertag, mit der Zebe-Messe „Kyrie“ und mehr
Sa. 28.11.15	- 19.12.15	Adventssammlung der Diakonie

Von Freude im Garten und an einer neuen, sicheren Stufenleiter Herzliche Einladung zum „Tag der offenen Gärten“ am 13.9.2015

Wie in jedem Frühjahr konnten wir und viele Besucher sich an den ersten Frühlingsblumen erfreuen. Der kleine Mandelbaum hat zum ersten Mal zartrosa geblüht, gefolgt vom Judasbaum mit seinen kräftig violetten Blüten.

Die dank vieler Spenden gekauften und im Herbst zahlreich verteilten Blumenzwiebeln blühten üppig in allen Farben und die Apfelbäume lassen hoffen, dass die Ernte in diesem Jahr wieder reich ausfällt.

Da der Aufgang am Hauptportal der Friedenskirche jetzt barrierefrei ist, können nun auch gehbehinderte Besucher den oberen Bereich des Bibelgartens besuchen.

Es ist schön, dass wir in diesem Jahr durch Spenden eine Stufenleiter kaufen konnten. Diese Anschaffung war für den sicheren Baumschnitt erforderlich. Die vier Platanen am Treppenaufgang in der Mitte des Gartens haben mittlerweile kräftige Zweige gebildet, so dass sie zu einem Laubengang geformt werden können.

Im Herbst hatten wir einige Beete neu gestaltet und die Pflanzen unter der Rubrik „Dornen und Stacheln“ befinden sich nun auf dem schmalen Beet rechts vom Hauptportal der Friedenskirche.

Einige Besuchergruppen haben sich bereits angemeldet und am 13. September 2015, dem „Tag der offenen Gärten“, sind wir auch wieder mit dem Bibelgarten vertreten. Wir laden schon jetzt herzlich ein.

Ihr Bibelgarten-Pflegeteam Elisabeth Blankenagel, Astrid Dicke und Brigitte Wiedkamp. *Infos B. Wiedkamp, Fotos G. Wypior*



Rechts auf der Treppe: unsere eigene, sichere „Stufenleiter“



Bibelpflanzen und Bibeltexte - die Infotafeln im Bibelgarten



Erstmals in Frühlingsblüte - der Mandelbaum im Bibelgarten

Aktion „GemeindeSchwester/Besuchsdienst“

**Annette Geisler hat ihre Ausbildung erfolgreich beendet
Nun darf sie ganz offiziell den Titel „GemeindeSchwester“ tragen**



*Absolventen der Weiterbildung
Annette Geisler rechts vorne*

Annette Geisler schreibt:

„Ich freue mich, dass ich meine Ausbildung mit der Abschlussarbeit über das Thema: „Diakonisch-theologische Begründung und praktische Umsetzung von Besuchsdiensten in der Gemeinde“ erfolgreich abschließen konnte. In den dreimal jährlich stattfindenden Blockwochen habe ich viele interessante Vorträge gehört.

Es wurden Alltagsaufgaben besprochen und Ideen ausgetauscht. Diese Ausbildung hat nun großen Einfluss auf meine aktive Arbeit in der Gemeinde.

Der Kontakt zum Mutterhaus der Diakonie in Witten bleibt weiterhin bestehen. Ein Treffen und auch der Austausch mit meinen Mitschwestern wird regelmäßig stattfinden.

Ich erinnere mich gern an die schöne Zeit und die Gemeinschaft mit meiner Gruppe!“ *Annette Geisler*

**Spende für den „Besuchsdienst“
Das Presbyterium bittet um Ihre
Spende, damit dieses wichtige
Projekt langfristig abgesichert
werden kann. Herzlichen Dank!**

Das Spendenkonto dafür lautet:

Evang. Kirchengemeinde Letmathe
Stichwort „Besuchsdienst“

Konto 180 760 18, Sparkasse Iserlohn
IBAN: DE63 44550045 0018076018

**Annette Geisler freut sich über
weitere Ehrenamtliche, die sich
an der Aktion „Besuchsdienst“
beteiligen, z. B. für den (regel-
mäßigen) Besuch eines älteren
Menschen, einen Spaziergang,
eine Fahrt zum Arzt oder ähn-
liche Dienste (keine Pflege etc.).**

Aktion „GemeindeSchwester“ + „Kirchenmobil“

Die Gemeinde sagt: „Herzlichen Glückwunsch, Frau Geisler“ Jutta Scholz aus dem Presbyterium war am Abschlusstag dabei

Sie schreibt: „Unsere Kirchengemeinde darf stolz darauf sein, dass Annette Geisler ihre Ausbildung nun erfolgreich abgeschlossen hat.

Mit einem Kolloquium (Vortrag) endete ihre dreijährige diakonisch-theologische Weiterbildung zur „GemeindeSchwester“ am Wittener Mutterhaus der Diakoniegemeinschaft. Bei einer fiktiven Gemeindeversammlung stellten die Absolventinnen und ein Absolvent die unterschiedlichen Schwerpunkte ihrer Arbeit in den eigenen Kirchengemeinden vor. Anhand kreativ gestalteter Stellwände erhielten die Besucher weitere Informationen über die geplanten und organisierten Projekte.

Für den Kirchenkreis Iserlohn, der das GemeindeSchwester-Projekt unterstützt hatte, überbrachte Pfarrerin Christine Grans herzliche Grüße und Glückwünsche.

Sehr gerne möchte das Presbyterium unserer Kirchengemeinde die erfolgreich begonnene „GemeindeSchwester“-Arbeit und unseren „Besuchsdienst“ auch langfristig fortführen. Daher danken wir im Voraus für Spenden, die helfen, dieses Vorhaben zu unterstützen (Konto auf der linken Seite). Wer sich Frau Geisler und dem Team als HelferIn oder HelferIn anschließen möchte, darf sich gerne im Gemeindebüro, Tel. 2033 melden.“ *Jutta Scholz*

Unser neues Leasing-Gemeindemobil - das Presbyterium dankt Diakonisch wertvoll für Gottesdienst-Fahrdienste, Mittagstisch, Besuchsdienst ...

Der alte Kirchenmobil-Vertrag war abgelaufen, doch die Gemeinde darf sich über ein neues Kirchenmobil freuen.

Das Presbyterium dankt Andy Gocz und „seinen“ Sponsoren, denn bald werden weitere Werbeanzeigen zu sehen sein, um uns bei den Leasingraten zu unterstützen. Wir danken allen Fahrdienstlern und auch den Mitarbeiterinnen des Ladens „Dies & Das“, denn sie tragen durch den Erlös aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erneut einen Teil der jährlich anfallenden Kosten. Die technische Betreuung ist bei Götz Wege weiterhin in guten, ebenfalls ehrenamtlichen Händen. Auch ihm sei ganz herzlich Dank gesagt. *Gaby Wypior*



Unser vielseitig einsetzbares Kirchenmobil

Kirche und Musik - Herzliche Einladungen

29.05.2015, 19.00 Uhr - Konzert in der Kreuzkapelle Trommeln und mehr - „Hakuna matata!“ - „Keine Sorgen“!

Einmalig im Kirchenkreis Iserlohn und das seit 5 Jahren: die Trommelgruppe der Ev. Kirchengemeinde Letmathe.

Deshalb laden die „Hakuna matata“-Girls zu einem Konzert am Samstag, den 29. Mai ins „Kulturforum Stübbeken“ ein.

In der Kreuzkapelle werden auf Djemben und Basstrommeln original westafrikanische Malinke-Rhythmen gespielt und zwar so arrangiert, dass auch westfälische Ohren Freude daran haben!

Außerdem verspricht Wally Jung, die die Gesamtleitung übernommen hat, einige musikalische Überraschungen.

Der Eintritt ist frei. *Wally Jung*



„Hakuna matata!“

Ausführende:

„Hakuna matata“-Girls	Djemben
Christiane Reidl	Saxophon
Christine Hauck	Querflöte
Elena Mojsejenko	Klavier
Wally Jung	Gesamtleitung



07.11.2015, 18.00 Uhr - Konzert in der Friedenskirche Israelische Musik mit Esther Lorenz und dem Chor der Friedenskirche

Mit der Verpflichtung der bekannten Interpretin jüdischer Lieder, Esther Lorenz aus Berlin, hat sich Chorleiter Christian Otterstein einen schon lang gehegten Wunsch erfüllt: ein Konzert mit Liedern aus Israel.

Begleitet vom Konzertgitarristen Thomas Schmidt wird Esther Lorenz unter anderem Lieder aus der "seraphischen Liturgie" interpretieren.

Der Chor der Friedenskirche trägt populäre Vertonungen israelischer Folklore von Klaus Heizmann bei. Die Gemeinde wird natürlich auch an einigen Stellen in den Gesang mit einbezogen. *Christian Otterstein*



In der Friedenskirche zu Gast: Die Sängerin Esther Lorenz

**31.05.2015, 18.00 Uhr - 70 Jahre Chor der Friedenskirche
Festgottesdienst „Missa cum júbilo“ mit Komponist Michael Schmoll**



14.2.2015 - Chorleiter Christian Otterstein und unser Kirchenchor der Friedenskirche im „Turmbläser Messe“-Konzert mit dem Blechbläser-Ensemble „Classic Brass Ruhr“

In diesem Jahr feiert der Chor der Friedenskirche sein 70-jähriges Jubiläum. Dies soll im Rahmen eines "Festgottesdienstes" am 31. Mai 2015 als Abendgottesdienst gebührend gefeiert werden.

Im Mittelpunkt steht die "Missa cum júbilo" von Michael Schmoll, eine Chorkomposition in deutscher Sprache, welche die Elemente des Gottesdienstes wie das "Kyrie" und das "Gloria" in besonderer Weise vertont und oftmals in einen bekannten Gemeindecoral münden lässt.

„Die Messe gibt uns zudem die Möglichkeit, die vielfältigen musikalischen Talente innerhalb des Chores zu präsentieren“, betont Chorleiter Christian Otterstein.

So werden alle Gesangssoli und Instrumentalteile (2 Flöten, 1 Trompete) von choreigenen Kräften übernommen.

**Eine besondere Freude:
Der Komponist Michael Schmoll
wird den Chor begleiten!**

Chorleiter Christian Otterstein freut sich besonders, dass der Komponist Michael Schmoll zu diesem Konzert persönlich anreist, den Chor am Klavier begleiten und auf der großen Orgel einige seiner fulminanten Choralphantasien spielen wird. Nach dem Gottesdienst lädt der Chor noch zu einem kleinen gemütlichen Umtrunk ins Gemeindehaus ein. *Christian Otterstein*

Eintrittskarten sind noch vorhanden,
Busfahrt-Anmeldungen auch noch möglich!
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 2033

Kirche und Musik

31.10.2015 - „Luther“-Oratorium in der Westfalenhalle Dortmund
Busfahrt zu unseren Sängern und Sängerinnen geplant - bitte anmelden!



der Westfalenhalle beim Musical „10 Gebote“



sch der ersten Probe: „Unsere“ Sänger mit der Luther-Statue

Am 31.10., dem Reformationstag, wird in der Dortmunder Westfalenhalle das Pop-Oratorium "Luther" aufgeführt. Der Text stammt von Michael Kunze, die Musik von Dieter Falk. Dieter Falk ist einer der erfolgreichsten Musikproduzenten und Popkomponisten Deutschlands und im "Nebenberuf" Kirchenmusiker. Vor einigen Jahren war er mit den "10 Geboten" erfolgreich und nun hat er erneut ein mitreißendes, an Pop- und Rockmusik orientiertes Musical geschrieben, in dem das Leben Martin Luthers im Mittelpunkt steht.

Hierzu wird ein "Massenchor" von circa 3.000 Sängern benötigt, zu dem sich interessierte Chorsänger anmelden konnten.

Ca. 20 Sänger rund um Kirchenchorleiter Christian Otterstein haben sich für das Chorprojekt entschieden.

Sie werden bei der Aufführung zu hören und - wenn man lange genug sucht - auch zu sehen sein. Zahlreiche Musical-Besucher aus unserer Gemeinde haben sich ebenfalls entschieden und fahren per Bus nach Dortmund, um bei diesem Event auch mit dabei zu sein.

Die Sänger aus Letmathe und Umgebung werden neben regelmäßigen Treffen im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus auch noch an Gesamtproben in der Grugahalle Essen und in der Stadthalle Hagen teilnehmen. Sie üben dabei mit dem Komponisten Dieter Falk bzw. mit profilierten Kirchenmusikern wie Matthias Nagel, dem Komponisten des bekannten "Bonhoeffer-Oratoriums". Christian Otterstein

Kirche und Musik - Herzliche Einladungen

**Im November: Zwei Gospelkonzerte „Praise the Lord“
13.11.2015, Heilig Geist Kirche - 15.11.2015, Friedenskirche**



Unser Gospelchor bei einem Friedenskirchen-Konzert in 2013

In seinem diesjährigen Gospelkonzert fügt der Gospelchor der Friedenskirche zwei Highlights der aktuellen Gospelmusik zu einer Einheit, zu einer Gospelmesse, zusammen.

Da ist zum einen die Gospelmesse „Kyrie“ von Stefan Zebe und zum anderen die Gospelmesse „Come into his presence“ von Helmut Jost. Beide Messen ergänzen sich hervorragend in den von Chorleiter Hubert Schmalor ausgesuchten Chorstücken, sondern garantieren auch, dass es durch die musikalisch sehr unterschiedlichen Ausdrucksweisen der beiden Komponisten in diesem Konzert sehr vielfältige, spannende Klangeindrücke geben wird.

Die Begleitung der „Cross-Over-Gospelmesse“ durch eine professionell besetzte sechsköpfige Band garantiert einen musikalisch anspruchsvollen, aber auch sehr ansprechenden und unterhaltenden Abend.

Der Gospelchor führt das Gospelkonzert „Praise the Lord“ an zwei Abenden auf:

**Freitag, 13.11.2015
um 20.00 Uhr in der
Heilig Geist Kirche in Iserlohn**

**Sonntag, 15.11.2015
um 18.00 Uhr in der
Friedenskirche in Letmathe**

Weitere Highlights/Einladungen:

29.08.2015 - Sauerlandpark Hemer - Konzertauftritt mit Luxuslärm

27.09.2015 - 18.00 Uhr, Konzert in der Christuskirche am Roden *Hubert Schmalor*

Unsere Kongo-Partnerschaft

Dank für Nähmaschinen, Medikamente, Hefte, reines Wasser ... Ein solarbetriebenes Ultraschallgerät kann bald in den Kongo gehen!

Ein Jahr liegt nun der Besuch der Partnerschaftsdelegation aus Boende und Lofoy in Letmathe und unserem Kirchenkreis zurück. Hier Neues aus den Berichten unserer Partner:

„Der Schulbetrieb der „Mama-Schule“ (zur Frauenalphabetisierung) läuft gut. Die Frauen und ihre Lehrerinnen freuten sich sehr beim Anblick der Brillen, Bibeln, Stoffe, Stifte und Hefte.“ „Die Frauen von Lofoy haben bereits das Schneiderei-Projekt mit den von den Geschwistern geschenkten Nähmaschinen begonnen.“

„Mama“ Esuka aus Boende, die im letzten Jahr mit zur Delegation gehörte, dankt, dass Sie mit unserer Unterstützung nun auch im noch tiefer im Tropischen Regenwald liegenden Lofoy ein Mikrokreditprogramm aufbauen konnte: „Um die Frauen für dieses Projekt zu motivieren, habe ich ihnen auch erklärt, welchen großen Nutzen sie daraus ziehen. Es dient dazu, Trägheit und Bettelei zu vermeiden, das Leben in Familie und Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten, wirtschaftlich unabhängig zu sein.“

Die 14 verunreinigten Wasserquellen in den Gemeinden des Kirchenkreises Lofoy wurden neu aufbereitet. Die Schulen konnten wieder mit Materialien, die Gesundheitsstationen neu mit Medikamentensätzen ausgestattet werden.

Der „Iserlohner Stipendiat“ Lofembe hat seine Arbeit am Gesundheitszentrum Bonsombo/Lofoy, aufgenommen, das unbedingt ganz neu aufgebaut werden muss.



Die Nähmaschinen sind da! In der Mitte ein freudestrahlender Superintendent Longange.



Hefte für die Grundschule Boende-Centrum, Partnerschule der Bartholmäus-Grundschule Oestrich; vorne Rektor Bolaa!

Nachdem das Fundament gelegt ist, konnten wir die Rate für die 2. Bauphase überweisen. Unsere Partner haben dafür in der Provinzhauptstadt Mbandaka Wellbleche eingekauft und über 500 km auf dem Flussweg nach Bonsombo gebracht.

Für das Gesundheitszentrum „unseres“ Krankenpflegers José in „Bethlehem-Botshini“ / Boende werden wir bald ein kleines solarbetriebenes und tropentaugliches Ultraschallgerät auf den Weg in den Kongo bringen können.

Vielen Dank dafür gerade den vielen Spendern aus unserer Gemeinde!

Pfarrer Burckhardt Hölscher

Kongo-Partnerschaft - Nachlese Musik

„Un miracle pour Lofoy“ - Ein Wunder für Lofoy

Die heiß ersehnten modernen Musikinstrumente sind ein voller Erfolg

1.185 junge Leute beim ersten großen Jugendgottesdienst

Mit „Freudenschreien“ („cris de joie“) wurde das „Wunder“ der Ankunft der modernen Musikinstrumente für die Jugendlichen unserer Partner gefeiert. Zum ersten großen Jugendgottesdienst mit Band strömten in Bonsombo 1185 (!) junge Leute zusammen. Mit dabei waren auch die Schülerinnen und Schüler des „Institutes Bondjale“, der Partnerschule unserer Letmather Realschule!

Wer gezielt unsere Partnerschaftsarbeit mit Boende und Lofoy im Kongo unterstützen möchte, kann sich gerne an Pastor Hölscher wenden (Tel. : 02374-2256).

Pfarrer Burckhardt Hölscher



Als „Wunder“ bejubelt: die neuen Musikinstrumente! Und gleich ging die „Post ab“ (Foto unten).



Nachlese: Kirchenchor- und Bläserkonzert mit „Classic Brass-Ruhr“

Wenngleich unsere Gemeinde das selten gewordene Glück hat, einen eigenen Posaunenchor zu besitzen, war es doch etwas ganz Besonderes, ein erlesenes Bläserquartett, bestehend aus vier Profis, zu erleben. Das Quartett "Classic Brass Ruhr" begeisterte durch hochkarätige Bläserkultur und große stilistische Wandlungsfähigkeit. Es waren Kompositionen des Barock zu hören, romantische Bearbeitungen und extrem jazzige Klänge. Trompeter Jörg Segtrop führte mit viel Witz und fundierter Information durchs Programm.

Rechts im Bild: Das Ensemble „Classic Brass Ruhr“ beim musikalischen Einzug in die gut besuchte Friedenskirche

Zu einem Höhepunkt geriet die "Turmbläsermesse" von Fridolin Limbacher, die sie gemeinsam mit dem Chor der Friedenskirche musizierten. *Christian Otterstein*



Letmather Männertreff

Einige Gruppen des Letmather Männertreffs stellen sich vor Hier freut man sich auf neue Gesichter

Unseren „Letmather Männertreff“ gibt es seit Oktober 2010. Seitdem treffen sich zahlreiche Männer einmal monatlich zu geselligen Vorträgen und Besichtigungen. Den zusätzlichen Interessensgruppen darf man sich ebenfalls gerne anschließen.

Die Wandergruppe: Neue Wanderer dürfen sich gerne melden



Beim gemütlichen Jahresabschluss im Gasthaus Denninger

Bei kaltem und winterlichem, aber trockenem Wetter ging die diesjährige Jahresabschluss-Wanderung der Männertreff-Wandergruppe, dieses Mal geführt von Karl-Heinz, durch Oestrich.

Besichtigt wurden unter anderem der ehemalige Dorf-Wäsche-Waschplatz am Oestricher Bach auf dem Anwesen von Familie Neveling und das Haus Grave-mannring 9 (Beilstraße).

Christian Zibulla, neuer Besitzer des „Gebelhoff“-Hauses, renovierte und ver-setzt es in den original Zustand.

Er stellt das Haus nach der Fertigstellung den interessierten Oestricher Vereinen kostenlos für Vereinsvorstellungen zur Verfügung.

Zum Aufwärmen gab es auf Einladung von Karl-Heinz im Vereinsheim des Theater-verein Volksbühne Grümannsheide, einen Glühwein. Mit neuer Energie ging es weiter zur Gaststätte Denniger in gemütlicher Runde zum Jahresabschluss beim schon traditionellen Grünkohlessen.

Zur Wandergruppe unter der Leitung von Horst Wiedkamp gehören zur Zeit 14 Personen und zwar

Wolfgang Straet, Karl-Heinz Gebelhoff, Klaus Peter Grimm, Alfons Schreiber, Hartwig Schulz, Willi Stettner, Rudi Neumann, Günter Knoche, Walter Gödde, Klaus Ewald, Hans Endter, Walter Eley und Peter Renfordt.

Wir sind eine gemütliche Senioren-Wandergruppe und keine "Kilometerfresser". Wir treffen uns alle 14 Tage. Wer mitwandern möchte, melde sich bitte bei Horst Wiedkamp, Tel. Nr. 02374-15134.

Karl-Heinz Gebelhoff

Die Doppelkopfrunde: Kartenspiele sind wieder im Kommen

Auch im Zeitalter von Internet, Fernsehen und Tablet bleibt das Spiel in geselliger Runde - nicht nur bei Kindern - sehr beliebt. Vor allem Kartenspiele sind nach wie auch bei Erwachsenen sehr gefragt.

Die Herren auf dem Bild spielen Doppelkopf und wir suchen noch Mitspieler, die Spaß an einem kurzweiligen Nachmittag haben und denen Skat bzw. Doppelkopf nicht fremd sind. Lernwillige sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.

An jedem 2. Mittwoch im Monat finden wir uns im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses zusammen. Für eine Doppelkopfrunde sind vier Spieler notwendig. Wir kennen das alle. Schnell hat mal der Eine, mal der Andere keine Zeit und schon fällt der Spielenachmittag aus.



Wer hat gute Karten? Beim Doppelkopfspiel im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses

Daher freuen wir uns auf neue Mitspieler. Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte bei Rainer Schumacher, Tel. 02374-14657.

Rainer Schumacher

Die Kegelgruppe: Interessierte Kegler sind gerne gesehen

Unter der Leitung von Kegelvater Wolfgang Burghardt besteht die Kegelgruppe des Letmather Männertreffs zur Zeit aus 10 Mitgliedern, nämlich:

(Im Bild von links) Erhard Polny, Dieter Linnelücke, Karl-Heinz Gebelhoff, Wolfgang Burghardt, Werner Heyn, Ulrich Welsch, Klaus Peter Grimm. Nicht auf dem Bild sind Alfons Schreiber, Hartwig Schulz und Hartmund Hein.

Wir kegeln alle vier Wochen in lustiger Runde auf der Kegelbahn im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus. Wir sind keine Kampfgruppe, jedoch bleibt der Ehrgeiz zum Gewinn der einzelnen Vorschlags-Kegelspiele bestehen.



Fröhliches Kegeln auf der Kegelbahn im Untergeschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses

Wer gerne mitkegeln möchte, melde sich bitte unter der Telefon-Nr. 02374 2964 bei Wolfgang Burghardt. *Karl-Heinz Gebelhoff*

Impressum und mehr

Impressum/Datennachweis/Widerspruchsrecht Friedensbote/UK

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Letmathe
Pfarrer Burckhardt Hölscher, Büro: 58642 Iserlohn, Friedensstraße 13
Tel. 02374/2033, Fax 02374/506993, Mail: IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de
Internet: www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

Erfreulich viele Menschen haben zum guten Gelingen dieses Gemeindebriefes beigetragen:

- > durch Beiträge, Fotos, Text-Infos oder sonstige Hilfen: Pfarrer Burckhardt Hölscher, Pfarrer Hans-Peter Marker, Christian Otterstein, Wally Jung, Werner Kötteritz, Nicole Richter, Brigitte Wiedkamp, Astrid Dicke, Gabi Ilgert, Maike Woldt, Angelika Hundshagen, Fabian Scholz, Alexandra Simon, Isabelle Koschinski, Jutta Scholz, Annette Geisler, Hubert Schmalor, Karl-Heinz Gebelhoff, Rainer Schumacher, Mona Röbbbecke, Lara Weber und Gabriele Wypior
- > durch finanzielle Unterstützung: unsere freundlichen Sponsoren
- > durch personellen Einsatz: alle Helferinnen und Helfer beim Taschen packen/Hefte austragen
- Fotorechte: Vielen Dank für Fotos aus fremdem Besitz: Foto Lorenz von Esther Lorenz, 2 Fotos Frauenmahl von Nicole Richter, Matthias Claudius gemeinfrei Wikipedia.org, Bonhoeffer-Bild Genehmigung durch Gütersloher Verlagshaus in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Foto 10 Gebote als Pressefoto von Website 10 Gebote.de
Alle sonstigen Fotos stehen im Eigentum von Gabriele Wypior oder anderen Gemeindegliedern.
- Layout / Redaktion: Gabriele Wypior - Infos bitte an: friedensbote.letmathe@gmail.com
- Sonstige Fremddaten: Kinder-Cartoon + Rätsel von gemeindebrief.de, Logo Blauer Engel von gemeindebriefdruckerei.de, Diakonie-Plakat/Logo von diakonie.de bzw. diakoniehannovers.de
- Widerspruchsrecht: Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Namen im Gemeindebrief oder in „Unsere Kirche“ nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Was bedeutet der QR-Code auf der Gemeindebrief-Rückseite?

Strichcodes und Scanner kennt man aus den Kassen im Supermarkt und auch die immer häufiger angebrachten quadratischen „QR-Codes“ (Quick Response = schnelle Antwort) sind im Grunde kleine Datenspeicher. Sie enthalten viele verschlüsselte und nur noch durch Maschinen lesbare Informationen.

Ein Handy, ein Tablet-PC oder ein Notebook mit Kamera und entsprechender Code-Lesesoftware bzw. einer passenden App kann die enthaltenen Daten schnell für uns entschlüsseln.

Zum Beispiel enthalten diese QR-Codes in Werbung und Zeitungen oft Weblinks und stehen für längere Internetadressen. Das Ganze funktioniert, indem man das Scan-Programm startet und den Code vor die Kamera von Handy oder Notebook hält. Der QR-Code auf unserem Gemeindebrief wurde kostenlos im Internet erstellt und führt bequem ohne Eintippen zu unserer Kirchen-Internetseite

www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de.

QR-Code kostenlos erstellt über: www.goqr.me.de
Basisinformationen von Computer-Bild - Gaby Wypior



Unser Gemeindebrief besteht aus
100 % Altpapier! Er darf das
Siegel „DER BLAUE ENGEL“ tragen.



Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Inhaltsverzeichnis

Seite 2-3	„70 Jahre Frieden in Letmathe“ von Pfarrer Burckhardt Höscher
Seite 4	Wir sind für Sie da ...
Seite 5	Aus dem Presbyterium - Pfarrstellensituation
Seite 6	Abschied von Pfarrer Hans-Peter Marker
Seite 7	Mitwirken in Presbyterium und Ausschüssen
Seite 8	Abendgottesdienste in der Friedenskirche - Bonhoeffer / Claudius
Seite 9	Rückblick Frauenmahl in der Friedenskirche
Seite 10-11	Konfi-Camp / KU3-Kinder - Konfirmanden 2015
Seite 12	Unser Konfirmandenunterricht
Seite 13	Kirchentag in Stuttgart
Seite 14-15	Familienzentrum ARCHE NOAH
Seite 16-17	Bunte Kinderseiten
Seite 18-19	Christliche Pfadfinder
Seite 20	Jugendarbeit - FSJ-Stelle / Holy Days 2015 / Jugendfreizeit 2016
Seite 21	Pinnwand - Feste Zeiten
Seite 22	Pinnwand - Kontakte
Einleger	Eingehefteter Überweisungsträger Diakonie-Sammlung
Seite 23	Pinnwand - Gemeindegruppen
Seite 24	Pinnwand - Vorschautermine
Seite 25	Unser Bibelgarten
Seite 26-27	GemeindeSchwester / Team Besuchsdienst
Seite 28-29	Kirche und Musik - Herzliche Einladungen
Seite 30-31	Kirche und Musik - Herzliche Einladungen
Seite 32-33	Kongo-Partnerschaft - Kleine Nachlese Musik
Seite 34-35	Letmather Männertreff
Seite 36	Impressum / Info QR-Code
Seite 37-43	Empfehlungsanzeigen unserer Sponsoren
Seite 44	Inhaltsverzeichnis

Hier geht's zu unserer Homepage
www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

